

Bulle d.h.R. Athenae Gottingenses



Schlaraffen Höret - Höret - Höret,

das Reych ATHENAE GOTTINGENSES gibt dem UHÜversum Kund und zu Wissen,

dasz zum Ersten:

die Fehde, die das Reych derer AUF DER HEIDE den ehrenhaften Sassen unseres Reyches verkündet hat, mit Freuden angenommen sey!

Gilt es doch, die Beleidigungen, die uns von einem Strolche jenes Reyches zugefügt wurden, zu sühnen.

Die ATHENAE GOTTINGENSES wird den Sassen derer AUF DER HEIDE fürderhin zu Wasser, zu Land, hinter Mauern, Zäunen und Gräben Feind sein und zu Schaden trachten, wo immer es möglich sey.

Diese Fehde wird nur ein End haben, so die Mauern der Ilmenauburg geschleift und deren Sassen in alle Winde zerstreuet sind, oder der Unhold Kukma kniefällig vor unserem Ritter Salinus Abbitte geleistet haben wird!

dasz zum Zweyten:

der Unhold und Betrüger, genannt
"Kukma, de Tatonka ute Bronx",

vom Blutgerichte derer ATHENAER, wegen seines gar lästerlichen Umganges mit dem weiszem Golde und seyner völligen Unkenntnis der Gewinnung desselben, von heute an im UHÜversum für Vogelfrey erkläret sey.

Einem jeden, der Hinweis zu geben vermag, wie unsere Schergen seyner habhaft werden können, sey eine hohe Belohung in weiszem Golde sicher.

Auch der Nachweys, er sey gehencket - gerädert - oder gar gevierteilet, sey mit demselbigen Golde versilbert.



zum Dritten:

Es sey verkündet,

dasz diese Bulle in den nächsten Wochungen an Wegkreuzungen, an Tavermentüren, Rathshäusern und Burgpforten angeschlagen und von Herolden unter dem Banner der Athenae Gottingenses, mit schwerem Geleite, auf Marktplätzen im ganzen UHÜversum zu den Markttagen drei mal täglich ausgerufen werden soll und wird!



Gegeben zu Burg Pfaltz Grona am 30. d. Ostermonds a.U.149

